

Fragen an die OB-Kandidat:innen, OB-Kandidatin Birgit Huvendieck (BIBS)

1. Was ist Ihrer Meinung nach das drängendste Problem unserer Zeit?

Die Klimakrise und das damit im Zusammenhang stehende Artensterben.

2. Wie gut läuft der Klimaschutz in Braunschweig? Und wie läuft der Klimaschutz in Deutschland? Vergeben Sie jeweils eine Schulnote von 1 - 6!

6! Setzen. Erläuterung: Bisher sehe ich nur winzige Schritte, um den Klimaschutz voran zu treiben. Die wichtigen Themen Mobilität, Energiegewinnung, Anpassungen der Stadtbilder durch z.B. mehr Begrünung und die Bildungsmaßnahmen sind erschreckend halbherzig umgesetzt, was sogar der BGH in einem Urteil bemängelt.

3. Nennen Sie 3 Maßnahmen für mehr Klimaschutz, die Sie in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit anstoßen/umsetzen möchten.

Verkehrswende einleiten, ein ökologisches Grünflächenpflegekonzept mit Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen entwickeln, Energiewende durch Förderung von Solarthermie umsetzen, Bildungsangebote zum Klimaschutz entwickeln und anbieten.

4. Am 05. Juni 2021 fand eine Fahrraddemo in unserer Region statt, bei der 500 Fahrradfahrer:innen forderten: "Verkehrswende JETZT!". Die Demonstration hat schon im Vorhinein eine große Diskussion ausgelöst. Was sind Ihrer Meinung nach die 3 wichtigsten Maßnahmen auf dem Weg zu einer Verkehrswende?

Ein Verkehrskonzept zur Priorisierung des Umweltverbundes: Rad-, Fußverkehr und ÖPNV mit den regionalen Verbänden und Vereinen (z.B. Euch, MoveBS etc.) und Experte:innen, z.B. aus Kopenhagen und den Niederlanden, entwickeln und dann umgehend einleiten. Veloroutennetz mit Fahrradstraßen und Radschnellwegen etablieren.

5. Welche Möglichkeiten sehen Sie Klimaschutz sozialgerecht zu gestalten? Nennen Sie 3 Maßnahmen.

Nulltarif für Öffentlichen Nahverkehr, im Bereich Wohnen ein Drittelungsmodell, damit nicht die Mieter die ganze Last tragen, Fördergelder für Kleinstanlagen Photovoltaik.

6. Zivilgesellschaft, Unternehmen und Politik müssen gemeinsam Verantwortung für Klimaschutz übernehmen. Welchen Anteil davon tragen jeweils Zivilgesellschaft, Unternehmen und Politik?

Wir alle sind gefragt, egal in welcher Funktion oder Verantwortung. Wir können es nur gemeinsam lösen. Die Politik muss konsequent den Rahmen schaffen und entsprechende Gesetzgebung auf den Weg bringen. In den Kommunen kann sehr viel mehr gemacht werden als es bisher der Fall ist. Die Unternehmen müssen in die Pflicht genommen werden ihre Güter, Prozesse und Gebäude zu verändern um der Klimakrise gerecht zu werden. Das darf kein nice to have, sondern ist obligatorisch. Gewinne müssen in den Klimaschutz investiert werden, nicht in die Taschen von Privatleuten abfließen. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass z.B. die Hallen von VW weder Photovoltaik besitzen, noch begrünt sind. Zivilgesellschaft, also Sie und ich, müssen im täglichen Leben unser Verhalten anpassen, unser

Lebensweise und unser Konsumverhalten. Sie sind ein großer Treiber des Klimawandels, dafür braucht es Bildung und entsprechend verändertes Verhalten.

7. Bis wann sollte die Energiewende vollzogen sein und welche 3 Maßnahmen wollen Sie dafür zuerst umsetzen?

Energiewende bis 2030: 1. energetische Gebäudesanierung und bei Neubauten verbessern auf mindestens Passivhausstandard. Angestrebt ist die energetische Sanierung von 60% der Gebäude, die Umstellung auf Wärmepumpenheizung (60 - 80% der Gebäude), Hinterfragung zu hohen Wohnraumbedarfs pro Person; Installation von Photovoltaik und / oder Solarthermie. Förderung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten. Verkehre müssen vermieden werden, Umbau der Versorgungsinfrastruktur auf möglichst regional, fair und bio.

8. In der Stadt ist es meist deutlich wärmer als auf dem Land. Effektive Maßnahmen dagegen könnten sein: Frischluftschneisen in die Innenstadt und stärkere Begrünung mit Kälte und Sauerstoff liefernden Bewuchs. Wie wollen Sie der innerstädtischen Überhitzung entgegenwirken?

Entsiegeln von Flächen und deren Begrünung, vor allem mit großen schattenspendenden Bäumen und mit ökologisch sinnvollen (und essbaren) Unterpflanzungen (Wald statt Asphalt). Dach und Fassadenbegrünung, sowie Erhalt von grünen Innenhöfen und grundsätzlich aller Parkanlagen und Grünflächen. Eine Baumschutzsatzung ist notwendig, wie sie es schon einmal in Braunschweig gab. Die Reduktion des Verkehrs in der Stadt um mindestens 50 %, dadurch wird Fläche frei für Entsiegelung.

9. Wie tragen Sie persönlich zum Klimaschutz bei? Nennen sie die Maßnahmen, die Sie dauerhaft ergreifen. Welches Ziel haben Sie dabei vor Augen?

Mir macht es Spaß zu unserem Planeten und allem darauf Existierenden freundlich zu sein, deshalb beschäftige ich mich seit ich 16 Jahre alt bin in meinem Privatleben damit, wie ich ökologisch und mit Freude mein Leben gestalten kann. Das bezieht sich auf alle Bereiche meines Lebens, egal ob es um Mobilität, Ernährung, Haushalt, Bekleidung, Reisen, Elektronik usw. geht. Daher fällt es mir relativ leicht Veränderungen umzusetzen und alles noch sinnvoller zu gestalten. Für alle die jetzt glauben, der Spaß am Leben würde zu kurz kommen: Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen. Im Gegenteil, ich gewinne viel Lebensfreude durch die Veränderungen. Ist sowas wie ein nerdiges Hobby von mir. Konkret heißt das: Ich bin hier in der Stadt seit 32 Jahren komplett mit dem Fahrrad unterwegs. Seit 5 Jahren lebe ich 95% (undogmatisch) vegan, davor war ich seit meinem 19. Lebensjahr Vegetarierin. Seit drei Jahren baue ich einen Selbstversorger:innen Garten auf, der mich und meinen Mann zwischen April und November mit Obst und Gemüse versorgt. Zwischen 2004 und 2016 bin ich ab und zu mit dem Flieger unterwegs gewesen, davor zum Glück nicht. Seit 5 Jahren fliege ich nicht mehr, weder beruflich noch privat, sondern nutze die Bahn, auch auf inneneuropäischen Reisen, das macht viel Spaß und ist für mich viel stressfreier. Unser Haushaltsenergie-Fußabdruck ist, laut unseres Stromanbieters EW Schönau, der eines sehr guten Einpersonenhaushaltes. Ich mache Licht immer aus, wenn ich aus dem Raum gehe, Standby Funktionen von Elektrogeräten sind immer aus und mein Laptop ist älter als 15 Jahre, ab und zu braucht er ein neues Bauteil, aber das funktioniert bisher super. Die Waschmaschine läuft nur, wenn sie ausgelastet ist. Einkaufen gehe ich am liebsten auf dem Wochenmarkt oder im Unverpackt Laden, dort kann ich regional und bio einkaufen, dadurch reduziert sich auch der Verpackungsmüll enorm. Produkte mit Palmöl, egal ob Lebens-, Putzmittel oder Kosmetik kommen überhaupt nicht in die Tüte. Wir reparieren Dinge immer erst bevor wir darüber

nachdenken etwas neu zu kaufen und fragen uns auch immer: Brauchen wir das wirklich? Wie und wo ist etwas hergestellt und mit welchen Konsequenzen für unseren Planeten.

Wir alle müssen einen Beitrag leisten, dabei ist es auch sehr wichtig, dass auf übergeordneter Ebene die Rahmenbedingungen geschaffen werden die notwendig sind. Konzerne müssen konsequent Klimaschutz betreiben und auch Banken haben eine enorme Einflussmöglichkeit was sie durch Kreditvergaben fördern. Von Seite der ECB ist da gerade ein Signal gekommen, das sie ihre Finanzpolitik unter das Zeichen des Klimaschutzes stellen. Ein wichtiges Signal, hoffentlich wird es konsequent umgesetzt.

10. In welchen Bereichen sehen Sie bei sich persönlich Verbesserungsmöglichkeiten im Klimaschutz?

Ich lerne immer noch weiter dazu, denn es gibt immer wieder neue Konzepte und Dinge die sich verbessern lassen. Bekleidung finde ich schwierig, ich passe nicht in die Durchschnittsgrößen, weshalb Second Hand für mich keine gute Lösung ist, weder Schuhe noch Oberbekleidung; immer zu große Klamotten anzuhaben, das hat während meines Studiums zur Biologin gut funktioniert. Bei Bekleidung muss ich oft suchen, bis ich etwas finde, das passt und auch fair und ökologisch ist. Es gibt ja inzwischen auch Läden in Braunschweig, die fair gefertigte und ökologisch produzierte Bekleidung anbieten. Ich möchte auch noch mehr Selbstversorgung aus unserem Garten.

11. Sie haben bei einer Fee EINEN Wunsch frei. Welcher ist das?

Das alle mitziehen die Klimakatastrophe zu verhindern und die Artenvielfalt fördern - ein echter Herzenswunsch ist es das wir in Einklang mit unsere Erde und all ihren wundervollen Lebensräumen und Lebewesen leben. Das die Zerstörung und das Leid aufhören.

